

**Niederschrift
über die Sitzung des
Planungs- und Bauausschusses
der Gemeinde Breitenfelde
vom 03.02.2014**

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.55 Uhr

Anwesend:

Dirk Hack (Vors.)
Marc Aue
Daniel Volkmann
Hubert Ihnes
Wolfgang Bruhn (Protokollführer)

Gäste:

Anne Fröhlich (Bürgermeisterin)
Kerstin Rosen (GV)
Kirsten Pfeiffer (GV)
Dietmar Giese (GV)
Lars Westphal (GV)
Gudrun Heinz-Koletzki (GV)

Hinnerk Bruhn (BSV)
Oliver Oden (BSV)

Herr Johann (Amtsverwaltung)
Herr Kühl (BSK)

weitere Bürger der Gemeinde Breitenfelde

TOP. 1 – Eröffnung –

Der Vorsitzende eröffnet pünktlich die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP. 2 – Protokollführer –

Protokollführer dieser Sitzung ist turnusmäßig Wolfgang Bruhn

TOP. 3 – Anträge zur Tagesordnung –

Da zum TOP 8 die Öffentlichkeit auszuschließen ist und um Herrn Kühl unnötige Wartezeit zu ersparen, wird dieser TOP vorgezogen und zu TOP 5.
Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP. 4 – Niederschrift über die Sitzung vom 29.10.2013 –

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2013 ergeben sich keine Einwände.
Sie wird bei einer Stimmenthaltung angenommen.

TOP. 5 – Anfrage zur Änderung des B-Planes 6 (Gewerbegebiet) im Bereich einer Grünfläche –

Die Öffentlichkeit wird für die Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Herr Kühl erläutert daraufhin, dass dem Wunsch eines Gewerbetreibenden, weitere ca. 10.000 qm im Anschluss an das jetzige Grundstück zu erwerben, aus planungsrechtlicher Hinsicht keine Bedenken im Weg stehen.

Da die in Rede stehende Fläche jedoch derzeit als Ausgleichsfläche ausgewiesen ist, wird eine Änderung des F- und B -Planes erforderlich.

Nach ausführlicher Diskussion empfiehlt der Planungs- und Bauausschuss Gemeindevertretung einstimmig folgenden Beschlussentwurf:

Dem Gewerbetreibenden werden die ca. 10.000 qm für die Erweiterung des bestehenden Gewerbebetriebes zu einem noch zu vereinbarenden Kaufpreis veräußert.

Die erforderliche Änderung des F- und B -Planes wird eingeleitet und der Käufer wird an den Kosten für die Planänderungen beteiligt.

Die erforderlichen „Ersatz“- Ausgleichflächen sollen nach Möglichkeit vor Ort ausgewiesen werden.

Zunächst wird jedoch mit dem Käufer ein Gespräch über Details des noch zu schließenden Kaufvertrages geführt.

Die Öffentlichkeit wird nach Beschlussfassung wieder hergestellt.

TOP. 6 – Anfragen Sportplatz Uhlenbusch –

Hinnerk Bruhn und Oliver Oden erläutern als Vertreter des BSV, dass es am Sportplatzgelände Uhlenbusch einen erheblichen Sanierungsstau gäbe.

So benötige der Platz dringend eine Drainage, der Verkaufskiosk und die vorhandenen Gebäude und Container seien marode und es bestünde insoweit dringender Handlungsbedarf.

Da jedoch das Sportplatzgelände planungsrechtlich nicht abgesichert ist, stelle sich die Frage, ob die nicht unerheblichen Investitionen vertretbar seien.

Herr Kühl erläutert die planungsrechtliche Situation und hält die Investitionen vor diesem Hintergrund nicht für vertretbar.

Vielmehr wäre es sinnvoll zu überlegen, ob nicht die bereits überplante Sportplatzfläche am Lehmkuhlenweg in Frage kommen könnte.

Die Fragen hinsichtlich Erschließung, Lärm etc. seien zum Teil bereits geprüft und könnten insoweit Grundlage für eine Aktualisierung bilden.

Hinsichtlich der verkehrlichen Erschließung müsste man derzeit mit Kosten in Höhe von ca. 300.000 € rechnen. Ein vernünftiger Rasenplatz würde ca. 300.000 € bis 350.000 € kosten. Hinzu kämen Beträge für zu errichtende Gebäude sowie Ver- und Entsorgungsleitungen.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Planungs- und Bauausschuss Gemeindevertretung einstimmig folgenden Beschlussentwurf:

Es wird ein Arbeitskreis eingerichtet, der den Bau und die Erschließung auf der Grundlage der bereits bestehenden Planung weiter vorbereitet.

Diesem Arbeitskreis gehören zunächst folgende Personen an:

Anne Fröhlich, Marc Aue, Daniel Volkmann, Hinnerk Bruhn und Oliver Oden

TOP. 7 – Ausbau Stichstraße Kuckucksredder –

Die Bürgermeisterin berichtet über das Ergebnis der zu diesem Thema erfolgten Anwohnerversammlung.

Es bleibt festzuhalten, dass alle am Stichweg liegenden Grundstücke bzw. Eigentümer aufgrund der Beitragssatzung an den entstehenden Erschließungskosten zu beteiligen sind.

Die geführte Diskussion führt letztlich zu folgendem Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung möge beschliessen, die Stichstraße Kuckucksredder auszubauen und die Grundstückseigentümer entsprechend Satzung an den Erschließungskosten zu beteiligen.

TOP. 8 – Änderung der Kreisel B Plan 6 (Gewerbegebiet)

Herr Kühl erläutert anhand von Fotos noch einmal die Problematik der zu kleinen Kreisel im Gewerbegebiet.

Um der aufwendigen Unterhaltung dauerhafter zu entgehen, gäbe es eigentlich nur die Möglichkeit die vorhandenen Pflastersteine in Beton zu setzen und die Fahrbahn durch weitere fachgerecht einzubauende Pflastersteine zu erweitern.

Die Steine hierfür würde die Stadt Mölln zur Verfügung stellen. Die Kosten für die Pflasterarbeiten würden sich auf ca. 39.50 €/qm belaufen.

Im Zuge der Diskussion stellt sich auch die Frage, ob es nicht sinnvoll sein könnte, die vorhandenen Kreisel zurückzubauen um dann „normale“ Straßeneinmündungen anzulegen die dem aufkommenden Verkehr eines Gewerbegebietes Rechnung tragen würden.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Planungs- und Bauausschuss der Gemeindevertretung einstimmig folgenden Beschlusssentwurf:

Die Firma BSK wird beauftragt den Rückbau der Kreisverkehre im Gewerbegebiet und die Einmündung in den Wirtschaftsweg bei der Feuerwehr zu planen, sowie die erforderlichen Kosten für diese Maßnahmen zu ermitteln.

TOP. 9 – Sanierung der Brücke über den Priesterbach im Verlauf des Kirchsteiges

Seitens des Amtes wird zu diesem Thema eine Tischvorlage verteilt und erläutert. Die Diskussion zeigt, dass doch erhebliche Zweifel darüber bestehen, ob die in der Vorlage angeführte Brückenprüfung nach DIN 1076 durchgeführt werden muss, bzw. inwieweit diese DIN auf die nur als Fußgängerbrücke genutzte Brücke im Zuge des Kirchsteiges anzuwenden ist.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Bevor hier weitere Maßnahmen beraten und beschlossen werden, soll seitens der Verwaltung die Eigentumsfrage an der Brücke geklärt werden.

Die Bürgermeisterin wird gebeten Verbindung mit der Straßenmeisterei Breitenfelde aufzunehmen.

Möglicherweise kann aufgrund der dort vorliegenden Erkenntnisse in Erfahrung gebracht werden, ob die DIN 1076 auch auf Fußgängerbrücken anzuwenden ist.

TOP.10 – Fortsetzung der energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung

Die Vorlage des Amtes wird verteilt und erläutert.

Die ausführliche Diskussion folgt mit einer kleinen Änderung im Ergebnis den Beschlussvorschlägen der Vorlage.

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig folgenden Beschlusssentwurf:

- 10.1 Die Auswechslung der 121 Kofferleuchten (alt) mit HQL-Leuchtmittel auf E 27 Sockel gegen LED-Straßenleuchtköpfe (Indal Stela Square) zu

beschließen.

Dabei sollen an der Dorfstraße und Bundesstraße (ggf. 30 LED) sowie in den Einmündungsbereichen Leuchtköpfe mit 18 LED und in den sonstigen Bereichen mit 14 LED eingesetzt werden.

Die Erstellung des Leistungsverzeichnisses sowie die Baubegleitung soll durch das Ingenieurbüro Storm erfolgen.

Die Verwaltung wird gebeten, bis zur Sitzung der Gemeindevertretung das Angebot des Ingenieurbüros einzuholen.

- 10.2 Die 8 – 15 Jahre alten Pilzleuchten mit HQL-Leuchtmittel auf E 27 Sockel werden durch Austausch des Leuchtmittels bei auf LED umgerüstet. Da Haushaltsmittel nicht in erforderlicher Höhe zur Verfügung stehen, empfiehlt der Planungs- und Bauausschuss der Gemeindevertretung, die Mittel überplanmäßig bei der Haushaltsstelle 04/54102/5221 zur Verfügung zu stellen. Die Deckung soll mit dem später zu erstellenden Nachtragshaushalt erfolgen.

TOP. 11 – Straßenausbausatzung (Angebot)

Dieser TOP wird aus Krankheitsgründen der zuständigen Sachbearbeiterin des Amtes vertagt

TOP.12 – Straßenbeleuchtung im Bereich des Fußgängerüberweges Schulstr.

Die Tischvorlage des Amtes wird verteilt und erläutert.

Die Diskussion und Gefährdungsanalyse machen deutlich, dass Zweifel an der Notwendigkeit bestehen, eine Beleuchtung entsprechend der R_RGÜ 2001 montieren zu müssen.

Zum einen sei der Überweg gut beleuchtet und es gibt eine zusätzliche Sicherung durch Verkehrshelfer.

Vor diesem Hintergrund wird folgender Beschluss gefasst:

Sollte eine vorschriftsmäßige Beleuchtung unumgänglich sein, obwohl die derzeitige Ausleuchtung des Überweges für ausreichend gehalten wird und obwohl Verkehrshelfer die Querungen absichern, sollte der Schulträger gebeten werden, sich an den ermittelten Kosten in Höhe von rd. 12.600 € zu beteiligen.

TOP.13 – Unterhaltung des Fußweges von der Schulstraße zum Kindergarten

Die Bürgermeisterin berichtet, dass aufgrund des bestehenden Nutzungsvertrages vom 06.12.1990 zwischen der Kirchengemeinde Breitenfelde und der Gemeinde Breitenfelde, die Gemeinde u.a. verpflichtet sei, für die Kosten der Fußwegbeleuchtung aufzukommen.

Die zurzeit montierten sechs Leuchten sind abgängig und müssten ersetzt werden. Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nach ausführlicher Diskussion einstimmig folgenden Beschlusentwurf:

Der Vertrag vom 06.12.1990 wird umgehend gekündigt.

Um die Kosten für die Sanierung der vorhandenen Leuchten so gering wie möglich zu halten, werden die halbhohen Leuchten durch normale Straßenlaternen ersetzt. Aufgrund der Lampehöhe werden dann wohl nur noch drei Laternen erforderlich sein um den Weg ausreichend zu beleuchten.

Nach Möglichkeit sollen die Laternen verwendet werden, die durch Abbau (s TOP 10) übrig sind.

Darüber hinaus ist vorab zu klären, ob die neue Lampenhöhe nicht zu Problemen mit anliegenden Gebäuden führen.

TOP.14 – Antrag auf Rückbau der Telefonsäule an der Bushaltestelle B 207 (gegenüber Netto)

Die Vorlage zu diesem TOP wird diskutiert und letztlich der Gemeindevertretung einstimmig folgender Beschlussentwurf empfohlen:

Die Gemeindevertretung beschließt, ihre Zustimmung zum Abbau der vorgenannten Telefonsäule zu erteilen.

TOP.15 – Verschiedenes

- 15.1 Die Bürgermeisterin berichtet, dass sich die Pflege der Wegränder der Wirtschaftswege häufig sehr schwierig gestaltet, da die Grundstücksgrenzen nicht immer eindeutig seien. Dieser Umstand führt dazu, dass sich „wilde Knicks“ bilden, deren endgültige Beseitigung sehr schwierig ist. Nun liegt das Angebot einer Firma vor, die die endgültige Beseitigung dieser Knicks durch Rodung der Stubben anbietet. Dieses Angebot soll probeweise am Wirtschaftsweg Neuenlande Richtung Borstorf getestet werden. Über das Ergebnis wird berichtet.

- 15.2 Die Bürgermeisterin berichtet, dass das ein notarieller Kaufvertragsentwurf über den Ankauf eines Wohnhauses in der Dorfstraße auf der Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vorbereitet und der Gemeinde unterbreitet werden soll. Im Rahmen der Diskussion kam heraus, dass der Verkäuferin das Angebot der Gemeinde aus der Weihnachtssitzung, zu dem sie sich bis zum 31.01.2014 äußern sollte, noch gar nicht vorliegt. Alle anwesenden Gemeindevorteilerinnen und Gemeindevorteiler sind über diesen Verlauf äußerst ungehalten und fragen den Vertreter des Amtes nach möglichen Gründen. Der wenig überzeugende Versuch die Gründe für das „Nichtstun“ des Amtes zu erläutern und die Tatsache, dass dieses Verhalten nicht zum ersten mal vorkommt, führt zu folgendem einstimmigen Beschluss: Der Planungs- und Bauausschuss bittet die Amtsverwaltung bis zur nächsten Sitzung um Stellungnahme und Aufklärung, warum Beschlüsse nicht, nicht rechtzeitig oder nicht fristgerecht, wie in diesem Fall, umgesetzt werden.

Wolfgang Bruhn
(Protokollführer)